

Bildnerisches Gestalten

Allgemeine Bildungsziele

Das Bildnerische Gestalten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mit den verschiedenen Mitteln auszudrücken und eine Sicherheit darin zu entwickeln.

Dadurch können sie die Themen, die für die relevant sind, mit diesen Gestaltungsmitteln kommunizieren.

Im Unterricht Bildnerisches Gestalten lernen die Schülerinnen und Schüler, mit unterschiedlichen Methoden wie Skizzieren, Entwerfen, Experimentieren, Abstrahieren, fotografisches und filmisches Schauen sich auszudrücken.

Bildnerisches Gestalten als Feld der Ausdrücke und Reflexionen von inneren und äusseren Bildern wird aufgezeigt und umgesetzt.

Die Lernenden setzen sich eigenen und fremden Werken aus und arbeiten daran, diese differenziert zu betrachten.

Das Fach BG fördert die Lernenden, die gestaltete Umwelt mit Neugier und Toleranz aufzunehmen und sich darin handelnd zu positionieren.

Der Unterricht basiert auf Theorie und Praxis und setzt sich mit Kunst, Kunstgeschichte, visueller Kommunikation, Medien, Architektur und Design auseinander. Ziel ist, dass die Lernenden ein kritisches Bewusstsein gegenüber der gestalteten Umwelt entwickeln.

Lernziele

Kenntnisse

- Gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit kennen und anwenden: Die bildnerischen Mittel Linie, Fläche, Farbe, Körper, Raum kennen lernen und anwenden
- Theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen: Erkennen und verstehen verschiedener Bildsprachen und Abstraktionsformen: Zeichen, Symbolik, Allegorie, Verfremdung. Bildnerische Ausdrucksformen kennen: Tafelbild, Plastik, Installation, Aktion, Concept-Art, Kunst am Bau u.a.
- Die geistesgeschichtlichen Zusammenhänge der Bildenden Kunst kennen: Einblicke in die kunst- und kulturgeschichtliche Entwicklung. Kennen lernen von Künstlermanifesten, Künstlerportraits und Reflexion über das Beziehungsfeld Gesellschaft und Kunst.
- Mit grundlegenden Begriffen aus der Kunstgeschichte vertraut sein, so z.B. surreal, expressiv, Moderne, Impression, etc.

Fertigkeiten

- Entwickeln einer differenzierten Vorstellung
- Beobachtungen, Fantasien und Gefühle zwei- oder dreidimensional umsetzen
- Farbe, Form und Raum differenziert wahrnehmen
- Gestalterische Probleme erkennen und selbständig Lösungen finden
- Verschiedene Medien und Techniken in den Gestaltungsprozess integrieren
- Aktuelle Bildmedien nutzen, ihre Möglichkeiten und Grenzen erfahren und einschätzen
- Bildende Kunst in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen und als Abbild gesellschaftlicher Strukturen (kulturell, wirtschaftlich, politisch, ethnologisch) wahrnehmen, einordnen und beurteilen
- Kunst als Inspirationsquelle wahrnehmen

Haltungen

- Mit Offenheit, Fantasie, Humor und Ernsthaftigkeit an eine bildnerische Aufgabe herangehen
- Mit Experimentierfreude und Risikobereitschaft gestalten
- Die eigenen kreativen Möglichkeiten ergründen und entfalten
- Im eigenen Arbeiten Intensität und Ausdauer entwickeln
- Mit Materialien angemessen und sorgfältig umgehen
- Die eigene Arbeit als Prozess erfahren und als Befriedigung erleben
- Seine eigenen Werke kritisch beurteilen
- Sich auf Werke der Bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart einlassen
- In der Gruppe aufbauend und verantwortungsvoll zusammenarbeiten

Lerninhalte (Lernbereich Musische Fächer und Sport)

1. Jahr

- Grundlagen in einer in sich geschlossenen Art innerhalb dieses Jahres erarbeiten, einen Überblick über die grundlegenden Elemente der Gestaltung ausarbeiten
- Erproben der bildnerischen Mittel Linie, Fläche, Tonwerte, Körper und Raum
- LINIE: linear-rhythmische Kompositionen, Schraffuren, Strukturen, Kritzeleien, lineare körperhafte Darstellungen, Linie als flächenbildendes Element
- FLÄCHE: Die Fläche als autonome Bildform, räumlich-flächige Komposition, positiv-negativ, Form-Zwischenform, Abstraktion, Rhythmisierung
- FARBE: Die Farbe als Material (Pigmente und Binder), Herstellung, Farbarten, Farbordnung, Farbkreise, Farbkontraste, Farbnamen, Farbsymbolik, Farben im Alltag, Entwickeln eines Sensorium für Farbwahrnehmung, Erproben von Farbwirkungen
- RAUM: Körper und Raum, dreidimensionale Umsetzungen von räumlichen und figurativen Erfahrungen, Raum zeichnerisch und malerisch durch verschiedene Techniken erfassen (Silhouetten, Überlagerungen, proportionales Sehen, Fluchtpunkt-Perspektive, Tiefenwirkung erzeugen durch Gross-Klein und Schärfe-Unschärfe), Auseinandersetzungen mit bebauter Landschaft (Architektur), räumliche Übungen aus der Vorstellung, Raumillusionen
- Anwenden diverser Techniken und kennen lernen der Möglichkeiten und Wirkungen
- Einbeziehen diverser Materialien und Werkstoffen
- Aufgabenstellungen zur Förderung der Imagination
- Wahrnehmung und zeichnerisch-bildnerische Wiedergabe oder Interpretation von Dingen aus der Umwelt, von Vorgängen und Phänomenen
- Bewegliches, kreatives Verhalten üben mittels fordernden Aufgabenstellungen
- Einschlüsse von kunstgeschichtlichen und zeitgenössischen Kunst-/ Werbe-/ Design- und Architekturwerken in die eigene gestalterische Arbeit
- Individuelle Arbeiten und Gruppenarbeiten

2. Jahr

- Vertiefung der bildnerischen Mittel und differenzieren im Umgang mit ihnen
- Projekte und thematische Aufgaben über längere Zeit, Vertiefung finden, Entscheidungsprozesse fördern
- Zeichensprache (Symbole, Zitate) erfahrend und handelnd vertiefen
- Naturalismus, Abstraktion, Figuratives, bewegtes Bild (Animation, Trickfilm) kennen lernen und umsetzen in eigenen Projekten
- Bezüge zum Kunstschaffen und visuellen Massenmedien und Medien (Film, Zeitungen, Zeitschriften, Plakate, ...) schaffen
- Reflexionen über die eigene Arbeit und über andere Werke fördern

- Methoden der Werkbetrachtung ausarbeiten und anwenden
- Bezüge herstellen zur angewandten Kunst, Design und Architektur
- Exkursionen und Werkstattbesuche

Lerninhalte (Berufsfeld Pädagogik)

2. Jahr

- Kennen lernen und vertiefen der Kunstgeschichte des 19./ 20. Jahrhunderts sowie der zeitgenössischen Kunst
- Biografien und Positionen einzelner KünstlerInnen kennen lernen und reflektieren
- Arbeitsweisen und Werkformen betrachten und vergleichen
- Bezüge zum Kunstschaffen und visuellen Massenmedien und Medien (Film, Zeitungen, Zeitschriften, Plakate, ...) schaffen
- Reflexionen über die eigene Arbeit und über andere Werke fördern
- Methoden der Werkbetrachtung ausarbeiten und anwenden
- Bezüge herstellen zur angewandten Kunst, Design und Architektur
- Exkursionen und evtl. Atelierbesuche

3. Jahr

- Grundlagen in einer in sich geschlossenen Art innerhalb dieses Jahres erarbeiten, einen Überblick über die grundlegenden Elemente der Gestaltung ausarbeiten
- Erproben der bildnerischen Mittel Linie, Fläche, Tonwerte, Körper und Raum
- LINIE: linear-rhythmische Kompositionen, Schraffuren, Strukturen, Kritzeleien, lineare körperhafte Darstellungen, Linie als flächenbildendes Element
- FLÄCHE: Die Fläche als autonome Bildform, räumlich-flächige Komposition, positiv-negativ, Form-Zwischenform, Abstraktion, Rhythmisierung
- FARBE: Die Farbe als Material (Pigmente und Binder), Herstellung, Farbarten, Farbordnung, Farbkreise, Farbkontraste, Farbnamen, Farbsymbolik, Farben im Alltag, Entwickeln eines Sensorium für Farbwahrnehmung, Erproben von Farbwirkungen
- RAUM: Körper und Raum, dreidimensionale Umsetzungen von räumlichen und figurativen Erfahrungen, Raum zeichnerisch und malerisch durch verschiedene Techniken erfassen (Silhouetten, Überlagerungen, proportionales Sehen, Fluchtpunkt-Perspektive, Tiefenwirkung erzeugen durch Gross-Klein und Schärfe-Unschärfe), Auseinandersetzungen mit bebauter Landschaft (Architektur), räumliche Übungen aus der Vorstellung, Raumillusionen
- Anwenden diverser Techniken und kennen lernen der Möglichkeiten und Wirkungen
- Einbeziehen diverser Materialien und Werkstoffen
- Aufgabenstellungen zur Förderung der Imagination
- Wahrnehmung und zeichnerisch-bildnerische Wiedergabe oder Interpretation von Dingen aus der Umwelt, von Vorgängen und Phänomenen
- Bewegliches, kreatives Verhalten üben mittels fordernden Aufgabenstellungen
- Die Kunstgeschichte inspiriert die persönliche Arbeit
- Individuelle Arbeiten und Gruppenarbeiten
- Analysieren der eignen Werke nach den erlernten Methoden der Kunstbetrachtung
- Anhand eines Ideenwettbewerbs Gestaltung des Programms zur Abschlussfeier für die Fach- und Berufsmatura, den Fachmittelschulabschluss und das Handelsdiplom